3 fragen an ...

Martin Deuring

Martin Deuring ist Initiator und Präsident von Go4PfadiJuniors. Der Nachwuchsförderverein von Pfadi Winterthur setzt sich für die Jugend und die Zukunft des Handballsports in Winterthur ein. Dieses Jahr feiert er sein zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit kamen über 600 000 Franken zusammen.

Was macht Go4PfadiJuniors alles für den Nachwuchs von Pfadi Winterthur?
Martin Deuring: Wir finanzieren laufend Ersatzmaterial wie Bälle und Tenüs. Dazu unterstützen wir die Reisen an Turniere im In- und Ausland, Trainingslager sowie das Winti Handball Camp. Für die Minimierung von Sportverletzungen arbeiten wir mit der Medizinabteilung zusammen und organisierten Notfallkoffer für alle Teams. Was wir bewusst nicht tun, ist operativ in die Vereinsführung eingreifen.

Wem kommen die Gelder zugute?
Ausschliesslich und direkt dem Nachwuchs. Daher sind wir vom Hauptverein entkoppelt. Wir wollen allen Kindern diesen tollen Sport ermöglichen, deshalb helfen wir Jugendlichen, die sich den Sport sonst nicht leisten könnten, finanziell.

Warum engagieren Sie sich für den lokalen Handballnachwuchs?
Ich bin sehr überzeugt davon, dass die Jugendlichen in ihrer Freizeit einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen sollten. Dies dient letztlich unserer Gesellschaft. Zudem prägt der Mannschaftssport in jungen Jahren sehr positiv. Zu merken, dass gemeinsam etwas erreicht wird, ist etwas Wunderbares. Ich will hier aber nicht abgrenzen, das Jugendengagement aller Vereine ist wichtig und wertvoll!

Interview: Michael Hotz

Weitere Informationen:
www.go4pfadijuniors.ch

Der Nachwuchs von Pfadi bringt Freude und Erfolg

Der Nachwuchs von Pfadi Winterthur kann auf eine sehr gelungene Saison zurückblicken. Nebst zwei regionalen Meistertiteln stieg das U-15-Team in die Elite auf und die U-13-Sharks wollen den Meisterpokal nach Winterthur holen. Was ist das Geheimnis des Erfolgs?

Winterthur: «Handball gehört zu den komplettesten Sportarten überhaupt. Oft sind die Spiele spannend und lösen viele Emotionen aus», schwärmt Peter Bruppacher. «Die Sportart vereint für mich viele Eigenschaften, die Handball so attraktiv machen. Tempo, Dynamik, Athletik, Härte, taktische Elemente und feine Technik. Als Spieler muss man sehr komplett sein, um Erfolg zu haben», huldigt Valentin Bay seiner Passion. Und Goran Cvetkovic beschreibt seine Faszination für Handball so: «Obwohl er als eine im physischen Bereich sehr anspruchsvolle Disziplin gilt, ist er für mich primär eine intellektuell herausfordernde Tätigkeit.»

> Handball gehört zu den komplettesten Sportarten.
>
> **Peter Bruppacher,** Pfadi Winterthur

Diese drei Herren müssen es wissen, denn sie sind alle seit vielen Jahren im Handballsport aktiv. Peter Bruppacher ist zweifacher Meistertrainer von Pfadi Winterthur und leitete unter anderem auch die Schweizer Nationalmannschaft. Der Winterthurer Valentin Bay spielte mehrere Saisons für das Pfadi-Fanionteam und figuriert momentan im Kader der zweiten Mannschaft. Goran Cvetkovic wurde in seiner Heimat Serbien mit Roter Stern Belgrad Meister und Cup-Sieger und spielte in der Schweiz für Muri Bern und Pfadi.

Mit Herzblut für Pfadi

Aber noch etwas anderes eint die drei Handballfreunde. Sie engagieren sich mit ganzem Herzblut für den Nachwuchs des populären Winterthurer Sportclubs. Die Pfadi-Ikone Peter Bruppacher – liebevoll «Bruppi» genannt – ist seit 2013 Nachwuchschef des Vereins, nachdem er dieses Amt früher bereits zweimal innehatte. Goran Cvetkovic und Valentin Bay sind beide Jugendcheftrainer. Der Serbe kümmert sich um die U-13-Sharks, der Winterthurer leitet die U-15-Junioren.

Ziele erreicht

Die drei Pfadi-Funktionäre können auf eine äusserst erfolgreiche Saison zurückblicken. «Die Elite-Teams der U19 und U17 haben mit dem frühzeitigen Ligaerhalt ihr Ziel gut erreicht», sagt «Bruppi» sichtlich stolz. Noch positiver gestalteten die jüngeren Equipen ihre Spielzeit. Die U-15-Inter-Mannschaft stieg als zweitplatziertes Team direkt in die Elite auf und wird in der neuen Saison eine Liga höher spielen. Valentin Bay freut sich bereits jetzt auf diese Herausforderung: «Wie jedes Jahr gibt es im Team einen Umbruch. Die älteren Spieler wechseln in die U17 und von der U13 rücken jüngere nach. Es ist spannend, sich wieder mit den besten Schweizer Handballteams messen zu können.» An diesen neuen Aufgaben könne man wachsen. Sie gäben den nötigen Antrieb, weiter an sich zu arbeiten und stetig Fortschritte in allen Bereichen zu machen.

Mit der zweiten Mannschaft der U15 konnte Valentin Bay die Regionalmeisterschaft gewinnen. «Die gute, intensive und professionelle Arbeit in der Halle über all die Jahre zahlte sich nun aus. Die Jungs haben sich Woche für Woche weiterentwickelt und investierten viel», liefert der Winterthurer Trainer Gründe für diesen Triumph.

Der Griff nach dem Pokal

Ähnlich erfolgreich war Goran Cvetkovic mit seinen Sharks: Auch sie wurden regionaler Meister. Doch das ganz grosse Finale steht noch an, denn am 29. Mai nehmen sie an der U-13-Schweizer-Meisterschaft in Siggenthal teil (siehe Box). «Es ist enorm schwierig einzuschätzen, wo die Mannschaft steht, verglichen mit den Teams aus den anderen Kantonen. Wir haben uns jedoch hohe Ziele gesetzt und werden alles geben, um den Pot nach Winterthur zu holen», gibt sich der Serbische Trainer zuversichtlich. Dafür arbeite er in den verbleibenden Trainings bis zum Saisonhöhepunkt an letzten taktischen Feinheiten und vor allem im mentalen Bereich als entscheidender Faktor in engen Spielen.

Für Goran Cvetkovic sind diese Erfolge eine Bestätigung der Kontinuität in der Nachwuchsarbeit bei Pfadi. Fleissige Arbeit mit regelmässigen Trainingsbesuchen aller Junioren würde dahinterstecken. Peter Bruppacher stimmt dem serbischen Cheftrainer zu: «Unsere Nachwuchskader sind immer gut bestückt. Dazu ist viel individuelle Qualität vorhanden.» Eine weitere Säule sei die Kontinuität in den Trainerteams, die mannschaftsübergreifend sehr gut miteinander harmonieren würden.

Aber bei allem Erfolg, nicht zu kurz kommen darf auch die Freude am Sport. Auch hier agiert der Winterthurer Handballclub vorbildlich. «Mit abwechslungsreichen und gleichwohl präzisen Trainings vermitteln wir die nötige Vielfalt. Wir betonen sowohl das Erlebnis Teamerfolg als auch die persönlichen Fortschritte. So versuchen wir den Spielern entsprechend Wertschätzung zu zollen.» Valentin Bay fügt an: «Kinder in diesem Alter bringen schon sehr viel Bewegungsdrang und Freude mit. Dies gilt es zu nutzen und nicht zu zerstören. Ich glaube, das gelingt uns ganz gut.»

> Kinder in diesem Alter bringen schon viel Freude mit.
>
> **Valentin Bay,** Pfadi Winterthur

Unter diesen Umständen ist es für die beiden Cheftrainer eine Ehre, sich für den Nachwuchs zu engagieren, als eine Art Danksagung an die Ausbildner in ihrer Jugend – vor allem bei einem Verein wie Pfadi Winterthur. Stellvertretend Goran Cvetkovic: «Auch wenn es wie eine Floskel klingt, wir leben bei Pfadi wie eine Familie. Alle Vereinsmitglieder verbringen sehr viel Zeit miteinander.» Eine erfolgreiche obendrein.

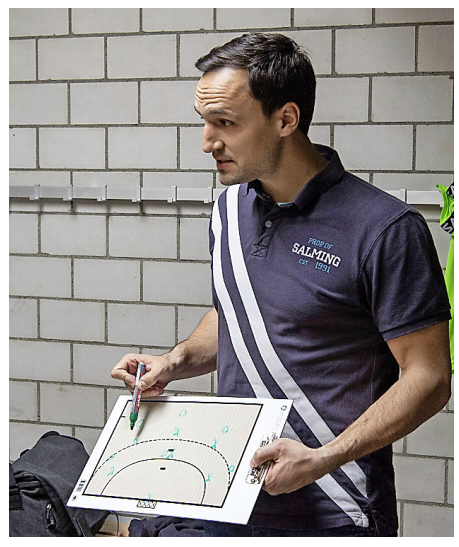
Michael Hotz

Weitere Informationen:
Interessierte können sich bei Peter Bruppacher melden: nachwuchs@pfadi-winterthur.ch

U-13-Sharks wollen Titel!

In der GoEasy-Arena im Aargauischen Siggenthal steigt am 29. Mai die U-13-Schweizer-Meisterschaft. Mit dabei: die U-13-Sharks von Pfadi Winterthur. Als eines der 14 besten Teams des Landes greift die Winterthurer Nachwuchsmannschaft nun nach dem grossen Titel und hofft dabei auf viel Fan-Unterstützung auf den Rängen. *mth.*

Die Jungs der zweiten U-15-Mannschaft feiern den regionalen Meistertitel.



Goran Cvetkovic gibt Anweisungen.

Gegenseitiges Anfeuern vor dem Spiel.

Abklatschen nach einem Torerfolg.

Gelingt der Treffer gegen den Stadtrivalen Yellow? Bilder: martin deuring photography

Volle Konzentration vor dem Wurf.

Schoch Werkhaus unterstützt Sharks

Die U13 Sharks von Pfadi Winterthur geniessen grosse Unterstützung von der Büro Schoch Werkhaus AG. Die Nachwuchsmannschaft erhielt neue Einlauftrikots, Hoodies sowie Sporttaschen. *red.*